

Vorlage-Nr. 14/2900

öffentlich

Datum: 17.08.2018
Dienststelle: LVR-Klinik Köln
Bearbeitung: Herr Müller

Krankenhausausschuss 2 04.09.2018 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Köln

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Köln gemäß Vorlage 14/2900 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Köln fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die LVR-Klinik Köln einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 378.492,92 erwirtschaftet.
 - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum EUR 31.12.2017 in Höhe von EUR 378.492,92 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 289.925,80 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 74.306,29 wird ein Betrag in Höhe von EUR 742.725,01 der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

S c h ü r m a n n s
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Die LVR-Klinik Köln weist im Geschäftsjahr 2017 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00 inkl. eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR 378.492,92 aus.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2900:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der LVR-Klinik Köln ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

S c h ü r m a n n s
Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2017

LVR-Klinik Köln

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A k t i v a	2017 EUR	2016 EUR	P a s s i v a	2017 EUR	2016 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	3.693.297,23	3.693.297,23
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	975,81	6.787,02	2. Kapitalrücklage	460.387,78	460.387,78
	975,81	6.787,02	3. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			b) zweckgebundene Gewinnrücklage	4.133.818,32	3.531.599,60
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	34.390.146,90	35.610.192,40	c) freie Gewinnrücklage	1.290.828,77	1.290.828,77
2. Grundstücke mit Wohnbauten	727.132,28	791.779,55	d) andere Gewinnrücklage	827.500,00	761.300,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.263.408,83	2.574.533,10	5. Bilanzgewinn	0,00	289.925,80
	37.380.688,01	38.976.505,05		10.405.832,10	10.027.339,18
	37.381.663,82	38.983.292,07	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
B. Umlaufvermögen			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	16.497.338,33	17.212.735,54
I. Vorräte			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	7.917.663,69	8.609.993,91
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.720,57	252.810,89		24.415.002,02	25.822.729,45
	257.720,57	252.810,89	C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.024.090,00	3.134.541,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.810.315,07	13.595.289,12	3. sonstige Rückstellungen	17.092.124,32	11.460.395,54
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				20.116.214,32	14.594.936,54
2. Forderungen an den Krankenhausträger	8.339.276,93	6.664.258,01	D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Erhaltene Anzahlungen	2.512,73	8.252,73
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.352.416,06	2.460.015,06	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.512,73 (Vorjahr EUR 8.252,73)		
- davon nach der BpflV EUR 6.352.416,06 (Vorjahr EUR 2.460.015,06)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.813.990,78	1.658.509,65
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.814.270,78 (Vorjahr EUR 1.658.509,65)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.336.139,11	468.574,36	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	1.895.700,12	2.135.433,22
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.895.700,12 (Vorjahr EUR 2.135.433,22)		
	30.838.147,17	23.188.136,55	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.124.733,31	6.073.505,13
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	115.729,79	104.659,43	- davon nach der BpflV EUR 1.753.555,90 (Vorjahr EUR 1.156.153,90)		
	31.211.597,53	23.545.606,87	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.124.733,31 (Vorjahr EUR 6.073.505,13)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	917.494,67	663.093,86
2. andere Abgrenzungsposten	30.475,35	36.984,89	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 917.494,67 (Vorjahr EUR 663.093,86)		
	30.475,35	36.984,89	10. sonstige Verbindlichkeiten	916.215,56	1.580.634,07
	68.623.736,70	62.565.883,83	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 916.215,56 (Vorjahr EUR 1.580.634,07)		
				13.670.647,17	12.119.428,66
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	16.041,09	1.450,00
				68.623.736,70	62.565.883,83

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	76.445.421,50	69.436.879,35
2. Erlöse aus Wahlleistungen	33.948,52	28.397,73
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.497.114,35	4.211.675,34
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	236.593,55	188.895,31
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 243.147,00)	1.532.707,23	2.257.988,52
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.382.536,58	693.796,83
8. sonstige betriebliche Erträge	210.877,64	260.394,49
	<u>84.339.199,37</u>	<u>77.078.027,57</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.661.402,86	44.826.840,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 3.835.005,40 (Vorjahr EUR 3.658.072,93)	12.613.797,12	11.915.684,90
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.700.173,17	3.698.984,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.282.453,19	7.150.279,81
	<u>71.257.826,34</u>	<u>67.591.790,45</u>
Zwischenergebnis	<u>13.081.373,03</u>	<u>9.486.237,12</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.190.272,59 (Vorjahr EUR 1.435.853,44)	2.708.292,88	2.080.144,49
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.908.233,18	1.872.800,01
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	2.208.732,74	1.933.863,62
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	309.133,91	146.280,87
	<u>2.098.659,41</u>	<u>1.872.800,01</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	2.105.399,10	2.053.588,02
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 222,00)	12.618.585,25	9.152.478,33
	<u>14.723.984,35</u>	<u>11.206.066,35</u>
Zwischenergebnis	<u>456.048,09</u>	<u>152.970,78</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 12.473,00 (Vorjahr EUR 7.001,00)	12.910,93	7.481,93
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.313,13) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.127,97 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 24.384,00 (Vorjahr EUR 41.472,00)	78.956,15	90.737,71
	<u>-66.045,22</u>	<u>-83.255,78</u>
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	11.509,95	18.510,13
28. Jahresüberschuss	<u>378.492,92</u>	<u>51.204,87</u>
29. Gewinnvortrag	289.925,80	175.714,64
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	74.306,29	74.306,29
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	742.725,01	11.300,00
33. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>289.925,80</u>

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindewirtschaftsrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 56,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen – hier handelt es sich um Leistungen an sog. Überliegerpatienten, die vor dem Bilanzstichtag aufgenommen, aber erst im neuen Geschäftsjahr entlassen wurden – erfolgte zu standardisierten Herstellungskosten, abgeleitet aus den Kalkulationen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK-GmbH). Dabei wurden neben Einzelkosten auch angemessene Teile von Gemeinkosten einbezogen. Das Niederstwertprinzip in Form der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen (Einzelwertberichtigungen sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,00 %) angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2017 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 hat die LVR-Klinik Köln für ihren Bereich Soziale Rehabilitation ihre Sonderposten LVR in Höhe von 90 % der zum 31.12.2016 bilanzierten Buchwerte beim Träger Landschaftsverband Rheinland abgelöst. Dies erfolgte durch den Einsatz vorhandener liquider Mittel. Durch diese Maßnahme ergeben sich Änderungen in Form der Abnahme der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (LVR) sowie der Abrechnungskonten gegenüber dem LVR als Träger der Einrichtung.

Das Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Zinszahlungen an den Träger und eine mittel- bis langfristige wirtschaftliche Entlastung des Bereiches für Soziale Rehabilitation der LVR-Klinik Köln.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 18,79 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 3.024.090,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen EUR 4.156.902,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensions-

zusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2017 insgesamt EUR 3.060.855,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 3,68 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck vom 13.03.2018. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 2,80 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 1.132.812,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 467.658,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundenen Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 46.267.091,48 (Vj. EUR 44.228.396,67).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese

Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 7.672 (Vj. TEUR 5.576) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 667 (Vj. TEUR 1.089) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2017 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 9.923,4 (Vj. TEUR 5.809,2).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen	2.512,73	0,00	0,00
Vorjahr	8.252,73	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.813.990,78	0,00	0,00
Vorjahr	1.658.509,65	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	1.895.700,12	0,00	0,00
Vorjahr	2.135.433,22	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.124.733,31	0,00	0,00
Vorjahr	6.073.505,13	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	917.494,67	0,00	0,00
Vorjahr	663.093,86	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	916.215,56	0,00	0,00
Vorjahr	1.580.634,07	0,00	0,00
Gesamt	13.670.647,17	0,00	0,00
Vorjahr	12.119.428,66	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Köln weitergegeben wurden.

Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Aufnahme	Zinssatz	01.01.2017	Tilgung	31.12.2017
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
2009	0,00	3,70	58.668,37	58.668,37	0,00
	0,00		58.668,37	58.668,37	0,00

Darüber hinaus enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.276 (Vj. TEUR 1.531) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 620 (Vj. TEUR 605).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	76.445,4	69.436,9
Erlöse aus Wahlleistungen	33,9	28,4
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.497,1	4.211,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	236,6	188,9
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	1.532,7	2.258,0
Umsatzerlöse	82.745,8	76.123,8

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 668.454,66 enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 187.565,68 enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 24.384,00 (Vj. EUR 41.472,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 29.418,00 (Vj. EUR 34.153,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	29.418,00
	29.418,00

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor: Jörg Schürmanns (Vorsitzender des Vorstandes)
 Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
 Pflegedirektor: Frank Allisat

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 721.235,54 (Vj. EUR 665.586,28).

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Jörg Schürmanns	143.249,44	39.271,54	9.999,96	192.520,94
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank	228.354,72	71.339,92	10.068,53	309.763,17
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank**	66.000,00	0,00	0,00	66.000,00
Frank Allisat	111.540,61	32.628,59	8.782,23	152.951,43
Vorstand gesamt	549.144,77	143.240,05	28.850,72	721.235,54

* erfolgsunabhängige Vergütung

** Leitung Institut für Versorgungsforschung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurden im Jahr 2017 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre keine Zahlungen geleistet.

Die Bezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 118.348,11 (Vj. EUR 115.251,87).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 11.322,84 (Vj. EUR 8.657,55). Der Anteil für die LVR-Klinik Köln beträgt in 2017 EUR 3.774,28 (Vj. EUR 3.891,32). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
 (Geschäftsführer)
 Bündgens, Willi
 (Immobilienmakler)
 Dr. Elster, Ralph
 (Unternehmensberater)
 Kleine, Jürgen (ab 11.12.2015)
 (Angestellter)
 Loepp, Helga
 (Industriekauffrau)
 Mucha, Constanze
 (Lehrerin)
 Rohde, Klaus
 (Sonderschuldirektor a. D.)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Boss, Frank
 (Fraktionsgeschäftsführer)
 Giebels, Harald
 (Rechtsanwalt)
 Krebs, Bernd
 (Rentner)
 Müller, Michael
 (Schausteller)
 Natus-Can, M.A., Astrid
 (Geschäftsführerin)
 Schavier, Karl
 (Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
 Dr. Schoser, Martin
 (Geschäftsführer)

Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Wirtz, Axel
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Gabriel, Joachim
(Bürokaufmann)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Servos, Gertrud * (ab 13.10.2017)
(Psychologin)
Strauß, Rajiv (bis 21.06.2017)
(Doktorand)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindeschwester)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehständlerin)
Wucherpennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Peil, Stefan *
(Pensionär)
Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
(Verlagsrepräsentantin, MdB)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

FDP

Haupt, Stefan (ab 30.06.2017)
(Bautechniker)
Paßmann, Bernd *
(Rentner)
Dr. Pohl, Mark Stephen
(Angestellter)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)

Hamm, Gudrun
 (Rentnerin)

FREIE WÄHLER

Bosch, Robert *
 (Geschäftsführer)

FREIE WÄHLER

Benoit, Andreas* (bis 29.06.2017)
 (Vermessungsassessor)
 Dr. Grumbach, Hans Joachim*
 (Dipl.-Chemiker)
 Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef
 (ab 30.06.2017)
 (Unternehmer)

* = Sachkundige/r Bürger/-in

Im Jahr 2017 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Personalkennzahlen, Anzahl der Mitarbeiter	2017	2016	+/-
weiblich	737	722	15
männlich	430	420	10
Summe	1.167	1.142	25
davon befristete Arbeitsverhältnisse	15,94%	15,60%	0,34%
Ø-Alter aller Mitarbeiter Klinik gesamt	41,30	41,20	0,10

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2017 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 378.492,92 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 289.925,80 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 74.306,29 wird ein Betrag in Höhe von EUR 742.725,01 der Gewinnrücklage zugeführt.

Köln, 31.03.2017

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Jörg Schürmanns
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Ärztliche Direktorin

Frank Allisat
Pflegedirektor

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2017	
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2017	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2017		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	595.707,49	177,31	0,00	0,00	0,00	595.884,80	588.920,47	5.988,52	0,00	0,00	594.908,99	975,81	
	595.707,49	177,31	0,00	0,00	0,00	595.884,80	588.920,47	5.988,52	0,00	0,00	594.908,99	975,81	
A.II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	66.220.365,86	0,00	0,00	0,00	0,00	66.220.365,86	30.610.173,46	1.220.045,50	0,00	0,00	31.830.218,96	34.390.146,90	
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.839.817,60	0,00	0,00	0,00	0,00	2.839.817,60	2.048.038,05	64.647,27	0,00	0,00	2.112.685,32	727.132,28	
4. technische Anlagen	83.072,09	0,00	0,00	0,00	0,00	83.072,09	83.072,09	0,00	0,00	83.072,09	0,00		
5. Einrichtungen und Ausstattungen	10.703.295,84	503.593,54	0,00	0,00	299.149,05	10.907.740,33	8.128.762,74	814.717,81	0,00	299.149,05	8.644.331,50	2.263.408,83	
	79.846.551,39	503.593,54	0,00	0,00	299.149,05	80.050.995,88	40.870.046,34	2.099.410,58	0,00	299.149,05	42.670.307,87	37.380.688,01	
	80.442.258,88	503.770,85	0,00	0,00	299.149,05	80.646.880,68	41.458.966,81	2.105.399,10	0,00	299.149,05	43.265.216,86	37.381.663,82	